

Lage Stiftungsfläche Jüterbog

Informieren Sie sich auch über weitere Naturerlebnisse im Naturpark Nuthe-Nieplitz und besuchen Sie das NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal:

[www.nuthe-nieplitz-naturpark.de](http://www.nuthe-nieplitz-naturpark.de)

## Hinweise für Ihren Besuch

Bei dem Gelände handelt es sich um einen ehemaligen Truppenübungsplatz und ein Naturschutzgebiet, in dem Wegegebot gilt. Betreten auf eigene Gefahr, bitte nutzen Sie nur die munitionsberäumten und ausgewiesenen Wanderwege. Außerhalb dieser ausgewiesenen Wege können von den Flächen Gefahren ausgehen, insbesondere durch Munition und Munitionsteile, einsturzgefährdete Bauwerke sowie unterirdische Anlagen.

Die Wanderwege führen durch ein naturnahes Wildnisgebiet. Bitte achten Sie auf herabhängende Äste, abgestorbene Bäume und meiden Sie das Gebiet bei starkem Wind, Eis, Starkregen oder Brandgefahr. Zum Begehen der unbefestigten und sandigen Wege empfehlen wir festes Schuhwerk. Das Reiten auf den Wegen ist nicht gestattet. Hunde sind an der Leine zu führen.

Besonders an heißen Tagen empfehlen wir Ihnen, genügend Getränke und Sonnenschutz mitzunehmen.

## Anfahrt

Pechüle: Parkmöglichkeiten in der Pechüler Dorfstraße, Zugang zum Wanderweg über Zingelstraße.

Felgentreu: Parkmöglichkeit und Zugang zum Wanderweg an der Zinnaer Straße.

Frankenförde: Parkmöglichkeiten in der Straße In der Aue, Zugang zum Wanderweg über Bukewitzer Weg.

Luckenwalde: Wanderweg ist ausgeschildert ab Luckenwalde Bahnhof, Berliner Platz (ab Bhf ca. 2,5 km bis zum Wanderwegebeginn). Zugang über Anhaltstraße/ An den Ziegeleien kurz nach Überquerung B101n, vorher wenige Parkmöglichkeiten an der Straße.

Frankenfelde: Verbindungsweg erreichbar über ausgeschilderte Abzweigung in der Kurve an der L80 zwischen Frankenfelde und Frankenförde.

- |  |           |  |  |                |
|--|-----------|--|--|----------------|
|  | Ortschaft |  |  | Rundwanderwege |
|  | Wanderweg |  |  | Verbindungsweg |
|  | Straße    |  |  | Information    |
|  | Bahnlinie |  |  | Parkplatz      |
|  |           |  |  | Rastplatz      |
|  |           |  |  | Aussichtspunkt |



# Wegenetz Pechüle-Frankenfelde

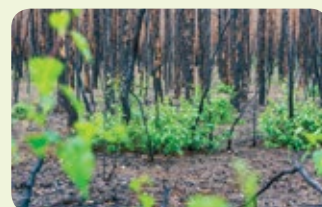
Das Wegenetz Pechüle-Frankenfelde bietet Ihnen ein Naturerlebnis mit abwechslungsreichen Landschaften und einen Einblick in die natürliche Entwicklung der Flächen. Entdecken Sie Wälder, Heiden und den Wandel der ehemaligen Waldbrandflächen. Beim Picknick lassen sich der Blick vom Keilberg ins Baruther Urstromtal oder ein Froschkonzert an den Teichen bei Frankenfelde genießen. Wer einen Rundweg gehen möchte, hat hier gleich drei Möglichkeiten zur Auswahl – die Rundwanderwege Pechüle (3,8 km), Felgentreu (3,2 km) und Frankenförde (4,6 km). Durch Verbindungswege sind die Rundwege miteinander vernetzt, so dass auf dem insgesamt 22 km umfassenden Wegenetz auch Streckenwanderungen zwischen den Ortschaften möglich sind.



An den Frankenfelder Teichen lassen sich Libellen und Wasservögel beobachten. Foto: Dr. Tilo Geisel



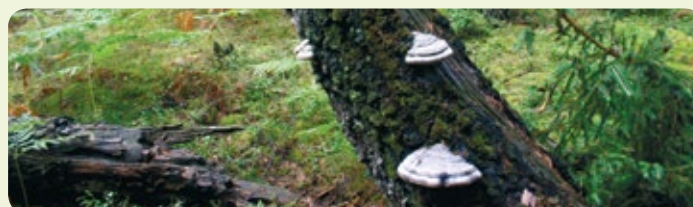
Die Große Königslibelle: Ihr lateinischer Name *Anax imperator* ist respektinlöbend, dabei ist sie nur für Fliegen, Mücken und andere kleine Insekten gefährlich. Foto: B. Cegiłka



Im Rahmen von Forschungsprojekten wird die natürliche Entwicklung der Brandflächen untersucht. Foto: Dr. Tilo Geisel



Seit kurzem ist auch der Raufußkauz hier im Gebiet heimisch. Diese kleine Eule lebt in naturnahen Wäldern und lässt sich nur schwer beobachten. Foto: M. Dorsch



Langfristig entwickeln sich auf den Stiftungsflächen natürliche Wälder mit hohem Totholzanteil. Unzählige Insekten leben vom Holz abgestorbener Bäume und alte Spechthöhlen bieten z. B. Fledermäusen und Eichhörnchen ein geschütztes Quartier.

# Wanderweg Wurzelberg

Folgen Sie dem Wanderweg Wurzelberg durch Kiefernwälder geradewegs in ein Gelände, das mit seinem fremdartigen Steppencharakter zugleich irritiert und fasziniert. Hier ist alles im Wandel, eine spannende Entwicklung vollzieht sich. Lassen Sie den Blick und die Gedanken schweifen. Unser „Wildnis-Gedanken-Gang“ gibt mit Zitaten von Schriftstellern und Philosophen kleine Anregungen dazu.

Von der Erhebung des Wurzelberges haben Sie eine beeindruckende Aussicht auf eine große Binnendüne als Relikt der letzten Eiszeit und die Weite der Wildnisflächen. Ein Rastplatz lädt zum gemütlichen Picknick ein. Der Wanderweg ist insgesamt 7,4 km lang und kann an der Düne mit einem kleinen Rundkurs zu einer 5,5 km langen Wanderung abgekürzt werden.



Vom Aussichtspunkt am Wurzelberg hat man einen weiten Ausblick auf Binnendüne und Wildnisentwicklung. Foto: D. Kolöchter



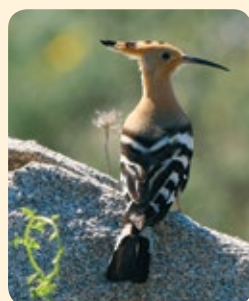
Hell leuchtet schon von weitem die Sandstrohlume. Foto: J. Rudnick



Besenheide (*Calluna vulgaris*)



Diese faszinierenden und seltenen Nachbarn machen sich nur durch ihre Spuren bemerkbar. 2009 gab es den ersten Wolfsnachweis auf den Stiftungsflächen Jüterbog – nach über 100 Jahren! Foto: R. Hennig



Der seltene Wiedehopf ist leicht an seiner imposanten Federhaube und seinen schwarz-weiß gebänderten Flügeln zu erkennen.



Schnurgerade wächst die Sandsegge aus ihrem meterlangen Wurzelstock empor und festigt mit ihren Wurzeln den sandigen Boden. Die Pionierpflanze wird deshalb auch „Nähmaschine Gottes“ genannt. Foto: J. Rudnick

# Herzlich willkommen!

Wir begrüßen Sie auf den Wanderwegen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg! Die private Stiftung besitzt und verwaltet rund 13.700 Hektar Flächen auf vier ehemaligen Truppenübungsplätzen in Brandenburg und widmet sie dauerhaft dem Naturschutz und der Wildnisentwicklung.

Mit 7.200 Hektar ist die Stiftungsfläche Jüterbog die größte zusammenhängende Fläche der Stiftung. Sie liegt auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Jüterbog. 1999 wurde sie als Naturschutzgebiet Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg ausgewiesen und bildet somit die Südspitze des Naturparks Nuthe-Nieplitz. Auf dem Großteil der Stiftungsflächen kann sich die Natur frei entwickeln, so dass Wildnis entsteht.

Wo einst Panzer den Boden ebneten und Soldaten Schießübungen abhielten, formen die Kräfte der Natur heute ein Mosaik aus Sandlandschaften, halboffenen Waldlandschaften, Heide und Urwäldern von morgen. Die natürliche Entwicklung von Wildnis leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, denn durch die natürlich aufwachsenden Wälder und in den Feuchtgebieten wird Kohlendioxid dauerhaft gebunden. Die weiträumigen Wildnisflächen bieten zudem wertvolle Forschungsmöglichkeiten. Hier wird untersucht, wie sich Tiere und Pflanzen an den Klimawandel anpassen. Wertvolle Erkenntnisse liefert die Beobachtung, wie sich nach Trockenheit und Bränden von Natur aus eine widerstandsfähige Vegetation entwickelt.

Mit einem rund 30 km langen Netz von Verbindungs- und Rundwanderwegen macht die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg Schönheit und Vielfalt dieser einzigartigen Landschaft erlebbar. Entlang der markierten Wege, die die Stiftung von Munition befreit hat, geben Infotafeln Erläuterungen zur Tier- und Pflanzenwelt sowie Historie des Gebietes. Für Ruhepausen bieten sich Aussichtspunkte und Rastplätze an.

# Es gibt noch mehr zu entdecken

Erkunden Sie die Stiftungsflächen Jüterbog und Lieberose bei geführten Exkursionen und Veranstaltungen zu vielfältigen Themen. Termine finden Sie in unseren Jahresprogrammen Jüterbog und Lieberose unter [www.stiftung-nlb.de](http://www.stiftung-nlb.de)

Für unsere Stiftungsfläche Jüterbog können Sie auch Gruppenexkursionen mit unseren Liegenschaftsbeauftragten Andreas Hauffe und Christian Watermann vereinbaren.

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg  
Mönchenstraße 47, 14913 Jüterbog  
Tel.: 03372 / 440 73 50  
[hauffe@stiftung-nlb.de](mailto:hauffe@stiftung-nlb.de), [watermann@stiftung-nlb.de](mailto:watermann@stiftung-nlb.de)



# Wanderwege

auf der Stiftungsfläche  
Jüterbog



Stiftung  
Naturlandschaften Brandenburg  
*Die Wildnisstiftung*

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg  
Schulstraße 6, 14482 Potsdam  
Tel.: 0331 / 740 93 22, [info@stiftung-nlb.de](mailto:info@stiftung-nlb.de)  
[www.stiftung-nlb.de](http://www.stiftung-nlb.de)

Wir freuen uns über Ihre Spende für Naturschutz und Umweltbildung!

Spendenkonto  
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg  
IBAN: DE 68 1605 0000 3526 0071 43  
SWIFT-BIC: WELADED1PMB

Faltblatt gefördert durch:

